



POST-FILIALEN

„Werde gegen jede Schließung kämpfen“

Helmut Köstinger, ab Jänner 2011 neuer Chef der Post-Gewerkschaft GPF, schlägt im Gespräch mit dem WirtschaftsBlatt überraschend versöhnliche Töne an: „Ich habe mit dem Management eine gute und vernünftige Gesprächsbasis.“ Die Tradition, sich mittels öffentlicher Auftritte gegenseitig zu pflanzen, haben Gewerkschafter und Unternehmensleitung zumindest vorläufig ad acta gelegt.

„Das heißt aber nicht, dass der Vorstand und ich in einigen Punkten nicht vollkommen anderer Meinung sind“, so Köstinger. Das gilt etwa für den nach wie vor geplanten Abbau bei Postämtern: „Ich kämpfe gegen jede Schließung.“ Wie berichtet, wird es langfristig rund 500 gemeinsam mit der Bawag PSK betriebene Standorte geben. Aktuell besteht das Post-Netzwerk aus 1000 eigenen Filialen und rund 1000 Postpartnern. 1650 Standorte sind gesetzlich vorgeschrieben.

1500 Jobs weniger

Allein durch die weitere Reduktion der Filialen werden

laut Köstinger „1500 von derzeit noch rund 4000 Stellen im Filialbereich gestrichen“. Der jüngst neu vereinbarte Sozialplan soll die Folgen abfedern. Gemäß dem Agreement zwischen Management und Gewerkschaft erhalten Mitarbeiter, deren Jobs wegfallen, bis zu 50 Monatsgehälter als Abfindung. Das Modell, Leute in den Bundesdienst zu transferieren, ist „hinter den Erwartungen geblieben“.

Auf die Basis hören

Köstinger, der sein Amt als

mächtigster Post-Gewerkschafter von seinem legendären Vorgänger Gerhard Fritz übernommen hatte, will auch in der Arbeitnehmervertretung neue Akzente setzen: „Wir müssen uns wieder stärker um die Leute vor Ort kümmern.“ Den Fokus bei Einsparungen will Köstinger künftig weg vom Personal hin auf Betriebsmittel richten. Die wichtigsten Initiativen laufen derzeit in der Zustellung von Paketen und Briefen.

Gleichzeitig mit dem Betriebsratsvorsitz hat Köstinger von Fritz auch das Mandat als ÖIAG-Aufsichtsrat übernommen. (lech)



Hart in der Sache, versöhnlich im Ton: Ab Jänner ist **Helmut Köstinger** der mächtigste Postgewerkschafter